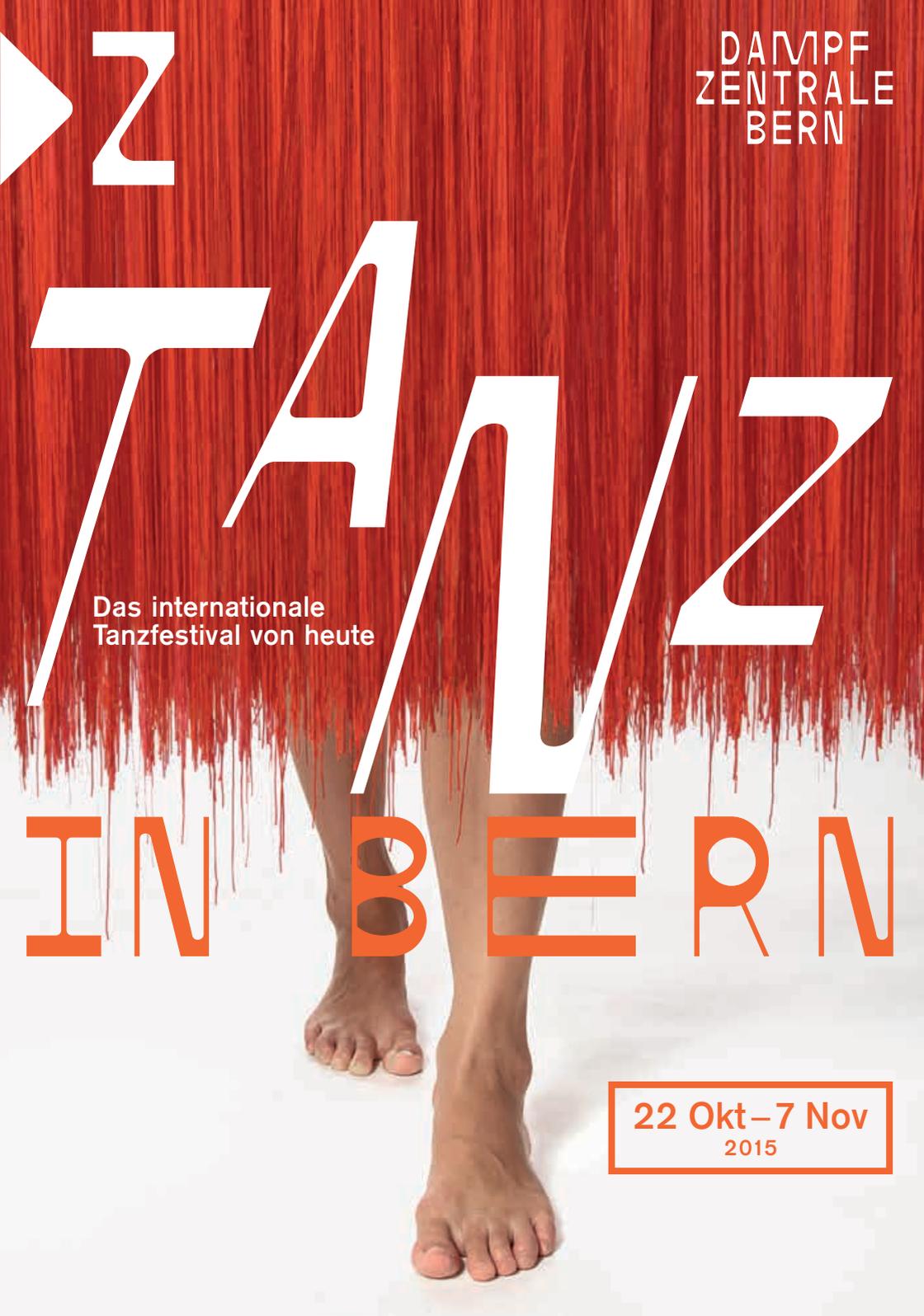


DAMPF
ZENTRALE
BERN



▶ Z

TANZ

Das internationale
Tanzfestival von heute

IN BERN

22 Okt – 7 Nov
2015



Foto: Giannina Umenetele Ottiker



Foto: Pascal Victor



Foto: Anne Van Aerschoot



Foto: Urban Jorén

Tanz in Bern 2015

P r o g r a m m

Do 22 Okt	19:00 Uhr	Eröffnungs-Apéro	
Do 22 Okt	20:30 Uhr	Cullberg Ballet / Jefta van Dinther (SE): Plateau Effect	16
Fr 23 Okt	21:00 Uhr	François Chaignaud, Cecilia Bengolea (FR): Dub Love	18
Sa 24 Okt	21:00 Uhr		
Mi 28 Okt	20:00 Uhr	Anne Teresa De Keersmaecker / Rosas (BE): Verklärte Nacht	20
Do 29 Okt	20:00 Uhr		
Fr 30 Okt	10:00–18:30 Uhr	Workshop	36
Sa 31 Okt	10:00–13:00 Uhr	Was kommt nach dem Tanzen? Mit Katrin Kolo und Carole Augustus In Zusammenarbeit mit Danse Suisse, RDP, SSUdK	
Sa 31 Okt	14:00 Uhr	Podiumsgespräch Tanz! Und dann?	37
Sa 31 Okt	21:00 Uhr	Marlene Monteiro Freitas (CV): of ivory and flesh – statues also suffer	22
So 1 Nov	20:00 Uhr		
Mo 2 Nov & Di 3 Nov	19:30 Uhr	<u>Doppelevent</u> Jan Martens (BE): Ode to the attempt	24
	Im Anschluss	Eduardo Fukushima (BR): Crooked Man	26
Do 5 Nov	20:00 Uhr	Vera Tussing (GB): T-Dance	28
Sa 7 Nov	20:00 Uhr	Liz Kinoshita (CA): VOLCANO	30
Sa 7 Nov	23:00 Uhr	Abschlussfest	

R a h m e n p r o g r a m m

22 Okt–7 Nov	Neue Aussichten im Foyer Für Tanz in Bern verwandelt das Künstler-Duo Umschichten die Dampfzentrale in eine andere Welt. Kommen Sie vorbei und erleben Sie Ihre Dampfzentrale mit neuen Sinnen.
22 Okt–7 Nov	Film-Überraschungen Während der Festivalzeit werden im Foyer der Dampfzentrale Videoprojektionen gezeigt. Lassen Sie sich überraschen.

C l u b

Sa 24 Okt	22:00 Uhr	Singles Night	34
Sa 31 Okt	23:00 Uhr	Patchwork Clubnight by Sassy J	34

V e r m i t t l u n g



Vermittlung

Lassen Sie sich ein auf Geschichten abseits der Bühne! Wir laden Sie ein, sich in den zahlreichen Gesprächsrunden vor und nach den Vorstellungen mit Choreografen, TänzerInnen und Tanzexperten auszutauschen oder einfach nur zuzuhören.

Informationen zu den Vermittlungsangeboten finden Sie gebündelt auf Seite 38–39 sowie unter den einzelnen Aufführungen.

P r e i s e

Preise pro Vorstellung:	18.–/23.–/28.–
Doppelevent am 2 & 3 Nov:	23.–/28.–/33.–
Festivalpass:	60.–/75.–/90.–

Der Festivalpass gilt für folgende fünf Vorstellungen: Plateau Effect, Verklärte Nacht, of ivory and flesh – statues also suffer, T-Dance, VOLCANO. Reservierungen sind mind. einen Tag vorher obligatorisch an: kasse@dampfzentrale.ch Ansonsten besteht leider keine Platzgarantie. Kleiner Preis. Normaler Preis. Liebhaberpreis. Preiskategorie frei wählbar.

Vorverkauf über starticket.ch
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Reservierungen sind ausser für den Festivalpass nicht möglich.



Der bewegte Mensch treibt uns um

Bewegung beginnt oft in unserem Innersten und gestaltet das, was verborgen und unfassbar ist. Dann macht sie erfahrbar, wer wir sind und wirkt konstituierend. Bewegung entsteht aber auch durch äussere Ereignisse, Räume, Töne oder Menschen um uns herum. Dann reagieren wir mit Bewegung auf unsere Umwelt: Von Liebe über Religion bis zur Rebellion ist hier alles dabei. Die diesjährige Ausgabe von Tanz in Bern ist randvoll von solchen Bewegungen: Bewegung aus dem was rumort, was zu tun, zu erledigen, zu klären ist – eine Antwort auf die heutige Welt.

Weit gespannt und doch pointiert – so präsentiert sich das internationale Tanzfestival der Dampfzentrale dieses Jahr. Pointiert, weil alle Produktionen nach ihrem bewegten, sprich choreografischem Potenzial ausgewählt wurden. Sie sind architektonisch, rhythmisch und aus der Tiefe des Ichs bewegt. Sie machen Menschlichkeit in einer Zeit fassbar, in der diese tief greifend nötig ist. Choreografinnen wie Marlene Monteiro Freitas, Jefta van Dinther oder Eduardo Fukushima zeigen in ihren Arbeiten verborgene Facetten von jedem von uns. Sie geben dem Gestaltlosen Form und erinnern daran, warum Tanz eine der abstraktesten und zugleich konkretesten Kunstformen ist: Die TänzerInnen materialisieren Befindlichkeiten. Sie bewegen sich – und uns im Saal.

Weit gespannt ist das diesjährige Programm, weil es offen ausholt in der Welt: So kombinieren Cecilia Bengolea und François Chaignaud in «Dub Love» jamaikanischen Dub mit dem Fetisch des klassischen Balletts, dem Spitzentanz, und Liz Kinoshita in «VOLCANO» Musicals der 1930er bis 50er-Jahre mit Stepptanz. Vera Tussing zeigt sich «T-Dance» europäisch kollektiv, Marlene Monteiro Freitas in «of ivory and flesh – statues also suffer» afrikanisch surreal und Eduard Fukushima in «Crooked Man» südamerikanisch ambivalent. Jan Martens experimentiert in seinem Selbstporträt «Ode to the attempt» mit unserem Verhältnis zur digitalen Welt, Anne Teresa De Keersmaeker zelebriert in «Verklärte Nacht» eine zeitlose Romantik und das Cullberg Ballet hinterfragt die Effizienz unseres Wirkens. Diesen Reichtum an Stilen, Kulturen und gesellschaftlichen Phänomenen vereint Tanz in Bern, um Sie mit Grosszügigkeit und Fantasie zu bewegen.

Georg Weinand
Künstlerischer Leiter Tanz in Bern

Neue Aussichten im Foyer

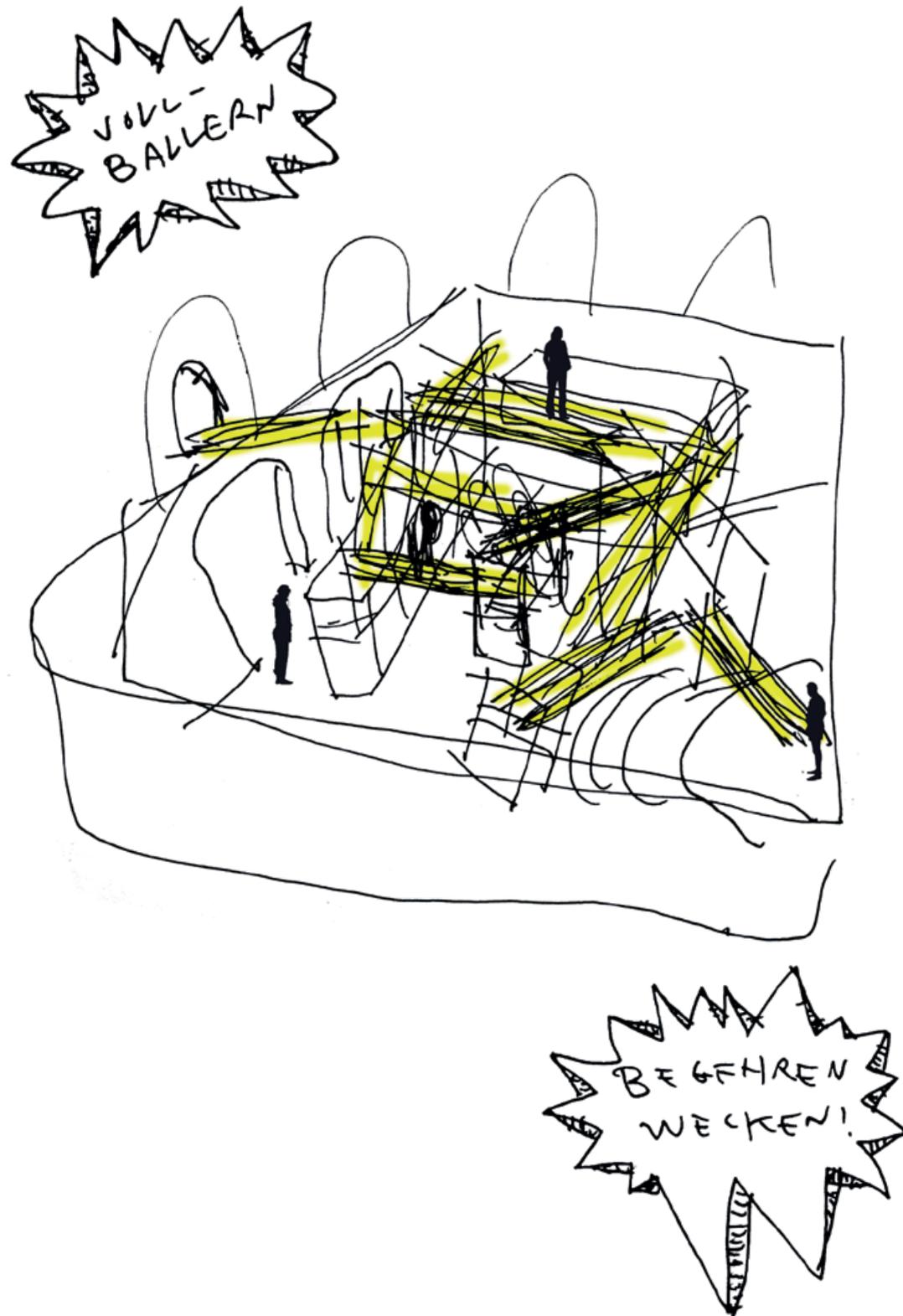
Für Tanz in Bern begibt sich die Dampfzentrale auch räumlich in einen Ausnahmezustand: Das Studio Umschichten aus Stuttgart verwandelt das ganze Haus während der Festivalzeit in eine andere Welt. Stege und Zwischenräume verwandeln die räumliche Wahrnehmung des Foyers und erschaffen so unbetretene Wege zum Ort und zur Kunst, im realen wie übertragenen Sinne. Kommen Sie vorbei und erleben Sie Ihre Dampfzentrale mit neuen Sinnen.

In diesem einmaligen Setting können Sie sich am 22. Oktober beim Eröffnungs-Apéro auf die Inszenierung des berühmten Cullberg Ballet einstimmen oder am 7. November nach VOLCANO den Abschluss von Tanz in Bern mit uns zelebrieren. Neben einem umfangreichen Vermittlungsprogramm, wie Gespräche mit KünstlerInnen (Details finden Sie auf Seite 38–39), gibt es hier so manche Überraschung zu entdecken.

Das Studio Umschichten

Dinge, die für die Ewigkeit geplant werden, unterliegen oft dem Krampf des Perfektionismus und verhindern akutes Handeln. Dies führt zu mangelnden Erfolgserlebnissen, mangelnden Glücksgefühlen und manchmal auch zu Traurigkeit. Umschichten bedeutet, sich der temporären Architektur zu bedienen und geheime Wünsche zeitnah in reale Ausnahmezustände zu überführen.

Lukasz Lenzinski und Peter Weigand gründeten ihr Projektbüro «Umschichten» 2008, nachdem sie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart ihr Architekturstudium abgeschlossen hatten. Heute arbeiten sie europaweit situationsbezogen im öffentlichen Raum und verwenden vorhandene Ressourcen, um temporäre Architektur zu gestalten.



Do **22** Okt
20:30 Uhr

19:00 Eröffungs-Apéro

Tanz

Turbinensaal

Schweizer
Premiere

Plateau Effect

Cullberg Ballet / Jefta van Dinther
Schweden

Zur Eröffnung von Tanz in Bern laden wir Sie zu einem synästhetischen Erlebnis der gesonderten Art: Jefta van Dinther hat das berühmte Cullberg Ballet in eine Choreografie der Materien verrückt. Darin arbeiten neun TänzerInnen an einem Riesen Stück Stoff. In einer Kulisse aus Geräuschen und eindringlichem Licht ziehen sie Stricke und befestigen Gewichte als gelte es, etwas

Grosses zu erreichen. Doch in Plateau Effect sind die Dinge nicht, was sie scheinen. Licht, Ton, Bühnenbild und Bewegung fordern hier auf unvergleichlich direkte Weise heraus.

«Ein Stück das wirkt wie der Ablauf einer Techno-Party-Nacht unter Ecstasy-Einfluss.»

kulturradio rbb

☞ If you are into movement and fabric and lighting effects, this production is a must. Carefully weaving movement meets actually woven fabric, drapes and cloths. You can delve into a sensual experience of dance and moving bodies in van Dinther's choreography. This work – forged by layers of movement, performance, costumes, light and sound – challenges your way of looking at dance. So dive in and let yourself be sucked into this sensual spectacle, which marks at the same time this year's festival opening.

«I want the body, light and sound to quite literally extend and reach out to the spectators, with directness and without a need for interpretation.»

Jefta van Dinther

Biografie und Credits auf Seite 43



18:00 Uhr
tänzerische
Einführung mit dem
Rehearsal Director
des Cullberg Ballet
Infos auf
www.dampfzentrale.ch

Foto: Urban Jöres



Fr **23** Okt
21:00 Uhr

Sa **24** Okt
21:00 Uhr

Tanz

Kesselhaus

«Le Dub se dérobe et se réinvente sans cesse, réveille, encourage, éclaire, interroge. Où est l'ennemi ? Qui sont les oubliés de cette liberté insatiable promise par le capitalisme ? Comment se réunir ?»

Cecilia Bengolea, François Chaignaud



Foto: Laurent Philippe



23 Okt nach der Vorstellung Gespräch u.a. mit François Chaignaud und Cecilia Bengolea
24 Okt 20:30 Uhr und nach der Vorstellung offene Gesprächsrunde

Dub Love

Cecilia Bengolea & François Chaignaud
Frankreich

Zu zartbesaitet sollte man für Dub Love nicht sein, denn hier warten kulturelle Spitzenleistungen auf unsere Sinne: Tiefe Dub-Bässe von DJ High Element dröhnen aus den übergrossen Boxen auf der ansonsten leeren Bühne. Wie von einem anderen Stern staksen dazu drei gebrechliche TänzerInnen auf creme-weissen Spitzenschuhen vor den schwingenden Rasta-Zöpfen des DJs auf und ab. Dub-Beat und Balletttanz beginnen, sich zu suchen. Was gerade noch fern und fremd erschien, entwickelt groovend Potenzial. Ein exzentrischer Trip zum Planet Zukunft, wo Hoch- und Subkultur sich vereinen.

- Ⓔ You're into pointe work? Wait until you have seen pointe work being taken to a completely different terrain. Dancers dressed in all-in-ones carve out the stage with visceral movement to driving beats and sounds produced by the live DJ on stage. What makes this work special is not only the music style, a hybrid of hip hop, garage and electro pop, but also how the classical technique pointe work meets the more earth bound, idiosyncratic movement of Brazilian candomblé, dancehall movements and other religious dances. Classical pointe shoes meet reggae infused sounds.

«Durch den Tanz verbrüdernd wir uns mit denen, die mit ihrem Körper arbeiten: Prostituierte, Fabrikarbeiter, Müllmänner, Putzfrauen, lebendige Statuen...»

Cecilia Bengolea, François Chaignaud
Biografie und Credits auf Seite 45

Mi **28** Okt
20:00 Uhr

Do **29** Okt
20:00 Uhr

Tanz

Turbinensaal

Verklärte Nacht

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
Belgien

Zwei Menschen gehn durch kahlen, kalten Raum. Sie, schwanger von einem anderen, bittet um Vergebung. Er, antwortet mit Leidenschaft und Grosszügigkeit. Anne Teresa De Keersmaeker konzentriert ihre Choreografie des von

Schönberg vertonten Gedichts ganz aufs Essenzielle: die Schönheit der Bewegung liebender Körper. Ringend, sich auf und ab windend, erschöpft in sich ruhend werden diese, eingehüllt in die musikalische Interpretation von Pierre Boulez, Ausdruck einer zeitlosen Romantik.

«Avec le minimalisme d'Anne Teresa De Keersmaeker, la virtuosité des mouvements et le talent explosif des danseurs, on assiste à un moment de pure beauté.»

La Libre Belgique

📌 Set to the rich intoxicating score of Arnold Schönberg's «Transfigured Night», this work by Anne Teresa De Keersmaeker will touch you on many levels. It draws inspiration from a poem about a woman confessing to the man she loves that she will be expecting a child from another man. De Keersmaekers choreographic handwriting is so distinct and clearly visible in this sinuous duet lit beautifully by Luc Schaltin. The movement references Rodin's sculptures, spiralling movement, and supporting movement for women during labour.

«Tanz ist ein Körper, der sich zeigt. Was gibt es Zeitgenössischeres als einen Körper!»

Anne Teresa De Keersmaeker

Biografie und Credits auf Seite 47



Vermittlung

28 Okt 19:30 Uhr
Einführung und nach
der Vorstellung
Gespräch mit den
TänzerInnen
29 Okt um 19:30 Uhr
sowie nach der
Vorstellung offene
Gesprächsrunde
mit den Voyeuren

Foto: Anne Van Aerschot



Sa **31** Okt
21:00 Uhr

So **1** Nov
20:00 Uhr

Tanz

Turbinensaal

of ivory and flesh – statues also suffer

Marlene Monteiro Freitas

Kap Verde

Eine Statue verkörpert Stille und Regungslosigkeit, Tanz hingegen Ausdruck und Bewegung. Inspiriert von der Sage um Pygmalion, der einst die geliebte Statue zum Leben erweckte, lässt Marlene Monteiro Freitas in ihrem «Ball der versteinerten Figuren» genau diese Gegensätze aufeinanderprallen: Mit schrillen Grimassen, burlesken Verrenkungen und wundersamen Liedern provozieren darin sieben TänzerInnen die Frage nach der Unzulänglichkeit des Körpers auf surrealste Weise. Getrieben von Impulsen von innen und aussen ersehnen sie die Befreiung aus dem Gefängnis Körper. Elfenbein oder Fleisch? Mensch oder Marionette? Selten hat man die Begrenztheit des Körpers so humorvoll und zugleich voller Schrecken auf der Bühne erlebt.

Marlene Monteiro Freitas marries the idea of statues, crafted from stone, wax, wood and other materials, and what they stand for in human cultural tradition with the idea of metamorphosis: Statues morphing into humans and vice versa. Thus this work is reflecting on the idea of petrification and with that stillness and movement, the two opposite ends of the movement spectrum. Expect jerked movement and driving beats under vivid lighting.

«Eine betörende Orgie»

Les InRocks



31 Okt um 20:30
Einführung
& nach der
Vorstellung
Gespräch u.a. mit
Marlene Monteiro
Freitas

«Une danse, sorte d'hybride de Jean-Paul Goude et d'accumulations de Trisha Brown, matinée d'un clin d'œil aux Temps modernes de Charlie Chaplin.»

Agnès Izrine

Biografie und Credits auf Seite 49



Foto: Pierre Plancherault



Vermittlung

2. Nov um 19:00 Uhr
und nach
«Crooked Man» offene
Gesprächsrunde
3. Nov nach der
Vorstellung
von «Crooked
Man» Gespräch mit
Jan Martens und
Eduardo Fukushima

«Only pot, selfies and Facebook will abide.»

Ross Douthat, New York Times columnist



Foto: Phille Deprez

Di **2** Nov
19:30 Uhr

Mi **3** Nov
19:30 Uhr

Doppelevent
mit «Crooked Man»

Tanz

Turbinensaal

Ode to the attempt

Jan Martens
Belgien

Es war einmal ein Choreograf und sein Körper. Nein, heute muss es heißen: Es ist ein Choreograf, sein Körper und sein Computer. Das technische Gerät ist mittlerweile zu einem zentralen Körperteil von Jan Martens geworden. Exklusiv mit ihm zerlegt er auf der Bühne den kreativen Prozess des Choreografierens und dessen narzisstische Energie. Eine Ode an den Versuch, die Unvollkommenheit und der Spass an der Selbstdarstellung. Ehrlich, witzig und tiefgründig für den Moment.

- Ⓔ His new solo is about the artist and the human being Jan Martens – another layer is added: relating the human and artist to the infiltration and effect new technologies have upon our lives. This collage-like self-portrait will draw you into his world of art, being an artist and artistry as such: a light-hearted window into a choreographers mind. Authenticity, manipulation, coolness, perfectionism, humor and melancholy form the extremes between which Martens moves, wondering whether he is part of the new generation.

«Ich gehöre zu einer Generation, für die Computer und Smartphone Teil des Körpers geworden sind.»

Jan Martens
Biografie und Credits auf Seite 51

Di **2** Nov
im Anschluss

Mi **3** Nov
im Anschluss

Doppelevent
mit «Ode to the attempt»

Tanz

Kesselhaus

Schweizer
Premiere

Crooked Man

Eduardo Fukushima

Brasilien

Wie viele Gegensätze kann ein Körper in sich vereinen? Mehr als vorstellbar, wie uns der nackte Oberkörper von Eduardo Fukushima zeigen wird. Zum elektronisch knackenden Beat des Brasilianer Tom Monteiro beugt und windet er sich in abgehackten, nach einem innerlichen Kampf aussehenden Bewegungen über den Laufsteg. In Sekundenschnelle wandelt er sich vom Mann zur Frau, von hart zu weich, wechselt von Harmonie ins Ungleichgewicht, von Leid zu Leidenschaft. Identität in seiner Mannigfaltigkeit, wunderbar betrügerisch wie flüchtig.

⊕ Fukushima, a frequent guest at the dance world's most famous festivals, works in this solo under the assumption that «man has always been crooked». Morals, values are in a state of flux. Fukushima puts movement or rather broken movement to this crookedness. An enthralling work, that has you disturbed and aesthetically pleased at the same time.

«It is passage, it's just the movement in its insistence.»

Eduardo Fukushima

«Es ist kein Ballett, keinerlei zeitgenössische Technik, weder orientalischer noch brasilianischer Tanz. Es ist ein Tanz ohne Ursprung.»

Eduardo Fukushima

Biografie und Credits auf Seite 53

Foto: Bert Michiels



2 Nov um 19:00 Uhr
und nach
«Crooked Man» offene
Gesprächsrunde
3 Nov nach der
Vorstellung
von «Crooked
Man» Gespräch mit
Jan Martens und
Eduardo Fukushima

Do **5** Nov
20:00 Uhr

Tanz

Turbinensaal

Schweizer
Premiere

T-Dance

Vera Tussing
Grossbritannien

Jemanden zu berühren ist auf der Bühne ein Akt voller Bedeutung. T-Dance nutzt dies auf eine akrobatische und zugleich unterhaltsame Weise, denn die vier TänzerInnen sind mit einem Holzstab verbunden. Wie ein lebendiges Mobile können sie sich kaum berühren und sind doch so offensichtlich wie

«Vera Tussing ist Teil einer neuen Generation, die ihre Recherchen mit wissenschaftlichen Werten aufrüstet und es nicht scheut, eine präzise Technik für Experimente zu nutzen.»

Barbara Raubert Nonell, AVUI

selten miteinander vereint. Klare Kommunikation ist gefragt, damit der Verbindungsstab beim Laufen, Rollen, Turnen nicht herunterfällt. Eine scharfsinnige Einladung an die taktile Vorstellungskraft und die Weite der Verbundenheit.

«T-Dance» is a choreography about touch and all its' implications. It is a playful, meaningful and – yes – touching piece. Tussing – an artist emerging from the Place in London – crafted a beautiful, tactile and haptic work. Her movement language is rooted in a strong contemporary dance tradition yet she takes her own twist on it.

«Subtle and clever, managing to be both lighthearted and thought-provoking.»

Londondance.com

Biografie und Credits auf Seite 55

Foto: Rozenn Quéré



Nach der Vorstellung
Gespräch mit u.a. Vera
Tussing und
den Voyeuren

Vermittlung

Schweizer
Premiere

VOLCANO

Liz Kinoshita
Kanada

Die Erfahrung des Stillstands beim Ausbruch des Eyjafjallajökull brachte Liz Kinoshita auf die Idee zu VOLCANO. Darin erschafft die Kanadierin aus Musical-Liedern der 1930er bis 50er-Jahre, dem treibendem Rhythmus des Steppentanzes und zeitgenössischem Tanz ein hektisches Universum des modernen Globetrotter-Lebens. Tanz und Lieder beschleunigen sich hierbei scheinbar endlos zu einem schwindelerregenden Sog hinein in eine unendliche Reise, in der unser Zeitgefühl für einen Moment ausser Kontrolle gerät. Jetlag garantiert. Mit diesem vielschichtigen Feuerwerk aus Gesang und Tanz feiert Tanz in Bern seinen Abschluss.

Ⓔ In spite of its' title, VOLCANO does not deal with the natural phenomenon, but with the unexpected pause to our ever busy, travelling lifestyles caused by Eyjafjallajökull in 2010. Kinoshita creates her own world with earthy colours, self-composed songs and her idiosyncratic movement style. The choreography for herself and three more dancers incorporates movement materials from Tap Dance and Musicals, which provide the driving backdrop to this exploration of an unexpected halt.

«Kinoshita explores the notion of time by intertwining contemporary dance and music with a lot of personality, while searching for where we will ultimately land.»
vooruit.be

«Wir fliegen durch die Welt, von einer Kultur zur nächsten. Können unsere Körper da noch mithalten?»

Liz Kinoshita
Biografie und Credits auf Seite 57



Foto: Giannina Urmeneta Ottiker





Foto: Nadia Schweizer

Sa 24 Okt Singles Night

22:00 Uhr
Foyer

Für einen Abend kehrt die legendäre Singles Night zurück in die Dampfzentrale! Wer meint, hierbei handle es sich um einen Treffpunkt paarungswilliger Menschen, der irrt gewaltig. Singles meint 7"-Schallplatten, die an diesem Abend jeder Partybesucher selber mitbringen und auflegen kann. Klar, dass es hier nicht um eine Stilrichtung geht, sondern um jeden möglichen Sound, der es jemals in einen Plattenkoffer geschafft hat. So bring your own 7"!

Freier Eintritt

Sa 31 Okt Patchwork Clubnight by Sassy J

23:00 Uhr
Foyer

Manchmal vergisst man es fast ein bisschen: Eine der monumentalsten Berner Clubserien ist die fantastische Patchwork-Nacht. Hinter dem nicht allnächtlichen Programm steht Sassy J, die sich bei den fundamentalen Grössen der Clubwelt Gehör verschafft hat. Dekmantel, Boiler Room, NTS-Radio, Red Light Radio... sie alle wollen die Mixe der Bernerin, die so viel Gespür für Neuentdeckungen hat.

Preis: 15.-/20.-/25.-
Preiskategorie frei wählbar

Do **22** Okt
18:00 Uhr

Cullberg Ballet

Tänzerische Einführung in «Plateau Effect» mit dem Rehearsal Director Thomas Zamolo des Cullberg Ballet.

Anmeldung und Detail-Infos auf www.dampfzentrale.ch

Fr **30** Okt
10:00 – 18:30 Uhr

Sa **31** Okt
10:00 – 13:00 Uhr

Kesselhaus
Englisch

Was kommt nach dem Tanzen?

Die Laufbahn eines/r Tänzer/in ist intensiv jedoch kurz. Wie für LeistungssportlerInnen stellt sich früher oder später die Frage nach einer beruflichen Neuorientierung. Zusammen mit Danse Suisse, der Association pour la Re-conversion des Danseurs Professionnels (RDP) und der Schweizerischen Stiftung für die Umschulung von darstellenden KünstlerInnen (SSUdK) lädt die Dampfzentrale daher zu einem Workshop über die Zukunft nach der Tanzkarriere.

Der Workshop bietet:

- ein Brainstorming über die Zukunft von professionellen TänzerInnen
- die Möglichkeit, eigene Ideen, Kompetenzen und Fähigkeiten zu benennen
- Informationen, wie sich ein neues Projekt realisieren lässt und wie man konkrete Schritte dazu plant
- einen Ideen-Austausch
- individuelle Beratung

Mit: Katrin Kolo, ehemalige Tänzerin und Choreografin, Co-Direktorin des Tanzhaus Zürich und Carole Augustus, ehemalige Tänzerin, Direktorin der Swiss Musical Academy. Der Workshop findet auf Englisch statt.

Freier Eintritt.

Sa **31** Okt
14:00 Uhr

Kesselhaus
Englisch

Tanz! Und dann?

Zur Umschulung im Leben von TänzerInnen
Podiumsgespräch mit Special Guests. Moderation durch Sarah Guillermin und Oliver Dähler, Verantwortliche für die Umschulung in der Romandie (RDP) und der Deutschschweiz (SSUdK).

Freier Eintritt.



Sie sind nicht allein

offene Gesprächsrunden

Moderation: Nathalie Lötscher

Kennen Sie das? Sie besuchen einen Tanzabend, setzen sich erwartungsvoll auf die Tribüne und verlassen den Saal am Ende aufgewühlt und mit unzähligen Fragen im Kopf. Damit sind Sie nicht allein. Und das ist gut so. Denn es zeigt, dass zeitgenössischer Tanz uns berührt und etwas auslöst.

Möchten Sie diesen Gedanken nachgehen, laden wir Sie ein, eine halbe Stunde vor und nach ausgewählten Stücken im Foyer vorbeizuschauen. Dort können Sie Ihre Erwartungen, Einsichten und Gemütszustände mit anderen Interessierten teilen.

Sa 24 Okt, 20:30 Uhr:

offene Gesprächsrunde vor und nach der Vorstellung «Dub Love»

Do 29 Okt, 19:30 Uhr:

offene Gesprächsrunde vor der Vorstellung «Verklärte Nacht» und im Anschluss mit den Voyeuren

Mo 2 Nov, 19:00 Uhr:

offene Gesprächsrunde vor und nach den Vorstellungen «Ode to the Attempt» und «Crooked Man»

Die Voyeure Bern

An zwei Festival-Abenden werden u.a. die Voyeure Bern, ein Club junger Theaterfans aus Bern, ihren eingeschworenen Kreis öffnen. Zusammen mit den geübten Tanzschauenden können Sie schon vor der Vorstellung in die Thematik des Stücks eintauchen und sich auf den Abend einstimmen oder im Anschluss ihre Gedanken vertiefen.

Publikumsgespräche mit KünstlerInnen & Einführungen im Foyer der Dampfzentrale

Moderation: Nathalie Lötscher, Georg Weinand

Fr 23 Okt:

Nach «Dub Love» Gespräch mit den TänzerInnen und Choreografinnen Cecilia Bengolea und François Chaignaud

Mi 28 Okt, 19:30 Uhr:

Einführung in «Verklärte Nacht» von Prof. Dr. Christina Thurner, Universität Bern, nach der Vorstellung Gespräch mit den drei TänzerInnen Samantha van Wissen, Boštjan Antoncic, Nordine Benchorf

Sa 31 Okt, 20:30 Uhr:

Einführung in «of ivory and flesh» und nach der Vorstellung Gespräch mit der Choreografin Marlene Monteiro Freitas und weiteren Mitgliedern der Kompanie

Di 3 Nov:

nach der Vorstellung von «Crooked Man» Gespräch mit Jan Martens, Choreograf und Solist von «Ode to the attempt», und Eduardo Fukushima, Choreograf und Solist von «Crooked Man»

Do 5 Nov:

nach der Vorstellung von «T-Dance» Gesprächsrunde mit der Choreografin Vera Tussing und weiteren TänzerInnen und den Voyeuren Bern

Sa 7 Nov, 19:30 Uhr:

Einführung in «VOLCANO»

Festival-Blog

Kluge Köpfe werden direkt nach den Stücken ihre persönlichen Glanzlichter, kritischen Gedanken und berührendsten Stück-Momente kundtun. Live mitzuvollziehen im Foyer.

Tupperware-Abende mit Georg Weinand

Im Vorfeld des Festivals besucht der künstlerische Leiter des Festivals, Georg Weinand, interessierte Menschen zuhause. In familiärer Atmosphäre berichtet er über das Festival-Programm sowie seine künstlerische Vision und verrät seine ganz persönlichen Festival-Highlights.

Tanz-Tavolata im Restaurant der Dampfzentrale

Wünschen Sie, Ihren Besuch bei Tanz in Bern einmal kulinarisch einzustimmen, dann bietet Ihnen das Restaurant der Dampfzentrale während der Festivalzeit besondere Konditionen: Sie können bis eine Stunde vor Vorstellungsbeginn zwischen einem Zwei-Gang-Menü Vegetarisch oder Fleisch wählen.

Preis: Vegetarisch 24.– Fleisch 28.–

Auf à la Carte-Gerichte erhalten Sie mit Ihrer Eintrittskarte für Tanz in Bern 10% Rabatt.

Lassen Sie es sich gut ergehen.

Reservierungen bitte unter: 031 312 33 00





Foto: Jefta van Dinther

Cullberg Ballet / Jefta van Dinther

Plateau Effect

Der Tänzer und Choreograf Jefta van Dinther lebt und arbeitet in Berlin und Stockholm. Licht, Bühnenbild und Tanzbewegungen agieren bei ihm auf der Bühne als gleichwertige Ausdrucksmittel und rufen durch ihren ungewohnten Einsatz häufig Irritation beim Publikum hervor. 2012 erhielt Jefta van Dinther für seine Arbeit den Birgit Cullberg Grant, einen Ritterschlag für junge ChoreografInnen.

Das Cullberg Ballet gehört zu den renommiertesten Ballett-Kompagnien der Welt. Gegründet 1967 von Birgit Cullberg hat die Kompanie mit ChoreografInnen wie Mats Ek oder Carolyn Carlson immer wieder Tanzgeschichte geschrieben. Die Kompanie besteht zurzeit aus acht der weltbesten TänzerInnen aus Kanada, Neuseeland, Schweden, USA und Jugoslawien. Die Bühnenpräsenz und die technische Perfektion seiner TänzerInnen war von Anbeginn ein wesentliches Merkmal des Cullberg Ballets, das zum Schwedischen Nationaltheater Riksteatern gehört.

- Ⓔ Jefta van Dinther is a choreographer and dancer working between Stockholm and Berlin. He develops his performances both alone and together with a wide range of other artists. His collaborations encompass dance, visuals and sound and center around the body interacting in different surroundings – smooth, engaging and witty.

The Cullberg Ballet is considered one of the most renowned ballet companies in the world and is famous for its essential and daring contributions to the continuing development of dance. Founded in 1967 by Birgit Cullberg in Stockholm, the company collaborates with a variety of national and international choreographers and performing artists like Mats Ek or Carolyn Carlson. The company comprises eight of the world's top dancers, from Canada, New Zealand, Sweden, the US and Yugoslavia. Since its inception, the stage personalities and technical strength of its dancers have been Cullberg Ballet's defining characteristics. Cullberg Ballet is part of Riksteatern, Sweden's National Touring Theatre.

Credits

Choreografie: Jefta van Dinther, TänzerInnen: Cullberg Ballet, Sound Design & Komposition: David Kiers mit Vocals von Sigrídur Kristjansdóttir, basierend auf dem Song «Friday Night» von Chinawoman mit neuem Text von Jefta van Dinther, Bühne: SIMKA, Licht: Minna Tiikkainen, Assistant: Thomas Zamolo, künstlerischer Berater: Frédéric Gies, Kristine Slettevold, Robert Steijn



Foto: Karim Zeriahen



Foto: Alexander Kargaltsev

Cecilia Bengolea & François Chaignaud

Dub Love

Bevor Cecilia Bengolea 2001 nach Paris zog und begann, Choreografien zu kreieren, genoss sie in Buenos Aires die Ausbildung in Jazz und urbanem Tanz und studierte Eugenio Barbas anthropologische Tänze sowie Philosophie und Kunstgeschichte. Ihr facettenreicher Werdegang spiegelt sich heute in ihrem künstlerischen Schaffen wieder: Neben Kollaborationen als Performerin und Choreografin mit u.a. Monika Gintersdorfer oder Knut Classen koproduziert Bengolea Kurzfilme, schafft Videoinstallationen und kuratiert Ausstellungen.

François Chaignaud hat seit seinem Abschluss an dem Conservatoire National Supérieur de Danse de Paris mit vielen ChoreografInnen zusammengearbeitet: u.a. Boris Charmatz, Emmanuelle Huynh, Alain Buffard, Gilles Jobin. In seinen Arbeiten verbindet er Tanz und Gesang, die er in mannigfachsten Kontexten aufeinandertreffen lässt: Operetten, Hula Hoop, erotischer Literatur oder religiöse Kunst. Seit 2005 arbeitet Chaignaud intensiv mit Bengolea zusammen. Sie erhielten 2009 den Critique Choreographic Revelation Award und waren von 2010 bis 2013 Associated Artists der Ménagerie de Verre in Paris.

- Ⓔ Cecilia Bengolea studied jazz, urban and anthropological dance as well as art history and philosophy in Buenos Aires before relocating to Paris to write choreographies. Her broad educational background is mirrored in her artistic work: collaborative choreographies, short films, exhibitions are just a few of Bengolea's fields of interest.

François Chaignaud graduated from the Paris Dance Conservatory and has since worked with a number of brilliant choreographers: Boris Charmatz, Emmanuelle Huynh, Alain Buffard, Gilles Jobin among others. As a performer, he frequently combines song and dance, letting them meet in the most various of contexts. Since 2005, a steady dialogue between Bengolea and Chaignaud has given rise to miscellaneous works. In 2009, Bengolea and Chaignaud won the critique choreographic revelation award. They were associated artists to the Ménagerie de Verre (Paris) from 2010 to 2013.

Credits

Konzept: Cecilia Bengolea, **Choreografie & TänzerInnen:** Ana Pi, François Chaignaud, Cecilia Bengolea, **Dubplates Player:** High Elements, **Technik:** Jean-Marc Segalen, **Licht & Kostüm:** Cecilia Bengolea, François Chaignaud, **Administration & Produktion:** Garance Roggero, Leslie Perrin, **Vertrieb:** Sarah de Ganck, **Produktion:** Vlovajob Pru
Unterstützt von: ImPulsTanz, Karl Regensburger, Vanja & Peter Fuchs, European Commission



Foto: Herman Sorgeloos

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas

Verklärte Nacht

Die grosse Dame des zeitgenössischen Tanzes begann ihre Laufbahn in den 1980er-Jahren. Nachdem Anne Teresa De Keersmaeker an Maurice Béjarts Brüsseler Mudra-Tanzschule und anschliessend an der Tisch School of the Arts in New York studierte, choreografierte sie mit nur 20 Jahren ihr erstes Stück. 1983 gründete sie dann in Brüssel ihre eigene Tanz-Kompagnie Rosas, mit der sie mit Stücken wie «Rosas danst Rosas» (1988) weltberühmt wurde. 1995 eröffnet sie die internationale Schule für modernen Tanz P.A.R.T.S.. Seitdem haben De Keersmaeker diverse Musikstile zu ihren Choreografien inspiriert: von Mozart, Bach über Steve Reich, Thierry de Mey bis zu Joan Baez oder Brian Eno. Immer wieder nutzt De Keersmaeker die repetitiven Patterns der Musik oder der Geometrie für ihre tänzerischen Erforschungen zwischen Performance und Moderner Kunst. 2015 erhielt sie an der Biennale di Venezia für ihr Lebenswerk den Goldenen Löwen.

- ⓔ The grande dame of contemporary dance entered the scene in the 1980s. After having studied at Maurice Béjart's Ecole Mudra in Brussels and the Tisch School of the Arts in New York, Anne Teresa De Keersmaeker founded 1983 her own dance company Rosas in Brussels, shooting into worldwide fame with pieces like «Rosas danst Rosas» (1988). In 1995 she established P.A.R.T.S, a international dance school in Paris. Since then, various musical styles inspired her in the choreographies: from Mozart or Bach to Stevie Reich and Thierry de May right up to Joan Baez or Brian Eno. De Keersmaeker uses repetitive patterns of music or of geometry for her explorations of dance between performance and modern art. In 2015, she received the Golden Lion for her lifetime achievements at the Venice Biennale.

Credits

Choreografie: Anne Teresa De Keersmaeker, TänzerInnen: Samantha van Wissen, Boštjan Antoncic, Nordine Benchorf, Musik: Arnold Schönberg, Verklärte Nacht, op. 4, vom New York Philharmonic unter der Leitung von Pierre Boulez, Licht: Luc Schaltin, Anne Teresa De Keersmaeker, Kostüme: Rosas / Rudy Sabounghi, Musik-Dramaturgie: Georges-Elie Octors, Alain Franco, Produktion: Anne Van Aerschot, Technischer Direktor: Joris Erven, Produziert von: Rosas, Koproduktion: Ruhrtriennale, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg



Marlene Monteiro Freitas

of ivory and flesh – statues also suffer

Die Kapverdierin Marlene Monteiro Freitas studierte an der The Performing Arts Research, den Training Studios (P.A.R.T.S.) in Brüssel sowie an der Escola Superior de Dança und der Fundação Calouste Gulbenkian in Lissabon. In ihrer Heimat hat sie die Kompanie Compass mitgegründet und mit dem Musiker Vasco Martins zusammengearbeitet, in Europa als Gründungsmitglied von P.O.R.K. u.a. mit Loïc Touzé, François Chaignaud und Cecilia Bengolea oder Boris Charmatz. Ihre Tanzsprache dreht sich um Offenheit, Unreinheit und Intensität, mithilfe derer sie dem Zuschauer die Beschränktheit des Körpers aufzeigt, aber auch Sympathien für ihre Figuren entwickeln lässt. Eine sichere Ikone von Morgen.

- Marlene Monteiro Freitas was born in Cabo Verde where she was co-founder and member of the dance group Compass, and collaborated with the musician Vasco Martins. She studied at the Performing Arts Research and Training Studios (P.A.R.T.S.) in Brussels as well as the Escola Superior de Dança and the Fundação Calouste Gulbenkian in Lisbon. She is the co-founder of P.O.R.K structure of production based in Lisbon and has already collaborated with Loïc Touzé, François Chaignaud and Cecilia Bengolea or Boris Charmatz. Her works are centered on concepts of openness, impurity and intensity, expressed in a limiting yet compassionate manner, making her to an absolute icon of tomorrow.

Credits

Choreografie: Marlene Monteiro Freitas, PerformerInnen: Marlene Monteiro Freitas, Andreas Merk, Betty Tchomanga, Lander Patrick, Cookie (Perkussion), Tomás Moital (Perkussion), Miguel Filipe (Perkussion), Licht & Bühne: Yannick Fouassier, Live-Musik: Cookie (Perkussion), Ton: Tiago Cerqueira, Recherche: João Francisco Figueira, Marlene Monteiro Freitas, Produktion: P.O.R.K, Verleih: Key Performance (Stockholm, SE) Koproduktion: O Espaço do Tempo, Montemor-o-Novo, Alcantara Festival, Lisbon, Maria Matos Teatro Municipal, Lisbon, Bomba Suicida, Lisbon (with the support of DGArtes), CCN Rillieux-la-pape, direction Yuval Pick, Rilleux-la-pape, Musée de la danse, Rennes, Centre Pompidou, Paris, Festival Montpellier Danse 2014, Montpellier, ARCADI, Paris, le CDC – centre de développement chorégraphique de Toulouse/Midi-Pyrénées, Toulouse, Théâtre National de Bordeaux en Aquitaine, Bordeaux, Kunstenfestivaldesarts, Bruxelles, WP Zimmer, Antwerp, NXTSTP (with the support of the EU Culture Programme).

Unterstützt von: ACCCA – Companhia Clara Andermatt.

Danksagung: Staresgrime (PT), Dr. Ephraim Nold



Jan Martens

Ode to the attempt

Jan Martens ist der jüngste Choreograf des diesjährigen Festivals. Sein Stück «The Dog Days are Over» begeisterte letztes Jahr nicht nur das Berner Publikum. Der Schüler der Fontys Dance Academy in Tilburg und des Artesis Conservatory for Dance in Antwerpen hat schon für Koen de Peter, United-C oder Ann Van den Broek getanzt. Er thematisiert in seinen Stücken die Schönheit des unvollkommenen Menschen, immer auf der Suche nach der Balance zwischen Storytelling und Konzeptualisierung. Ausgezeichnet mit dem Charlotte Köhler Preis war Martens von 2013 bis 2014 Artist in Residence am International Choreographic Arts Centre in Amsterdam (ICKamsterdam) und seit September 2014 am tanzhaus nrw in Düsseldorf.

- 🇪 Jan Martens is the youngest choreographer at this years Tanz in Bern. His piece «The Dog Days are Over» turned out to be an absolute highlight at last year's edition, wowing the audience in Bern and beyond. Jan Martens, a former student of the Fontys Dance Academy in Tilburg and the Artesis Conservatory for Dance in Antwerpen has already danced for famed choreographers like Koen de Peter, United-C or Ann Van den Broek. He addresses the incomplete human, always exploring the possibility of a perfect symbiosis between form and content. Having been awarded the Charlotte Köhler price, he was Artist in Residence at the International Choreographic Arts Centre in Amsterdam (ICKamsterdam) and since 2014 at the tanzhaus nrw in Düsseldorf.

Credits

Von und mit: Jan Martens, Produktion: GRIP vzw

Dank an: Jeroen Bosch, Kristin de Groot, Michel Spang, Joris van Oosterwijk und die Bproject Partner: Jheronimus Bosch 500, Comune di Bassano del Grappa, Dance Umbrella London, La Briqueterie/CDC du Val de Marne, D.ID Dance Identity, Festival CEMENT, Dansateliers Rotterdam

Unterstützt von: Dutch Performing Arts Fund



Foto: Bart Michiels

Eduardo Fukushima

Crooked Man

Eduardo Fukushima studierte Tanz mit Spezialisierung auf Kommunikation und Body Arts an der Pontificia University Catholic in Sao Paulo (PUC). Außerdem praktiziert er Bewegungs- und Tanzformen wie Seitai-ho, Chi Kung, Klassisches Ballet, Brazilianischen Tanz, Capoeira Angola, Entspannungstechniken, Contact Improvisation, Indischer Tanz und Kunstturnen. Diese diversen Einflüsse werden auch in seinen Arbeiten sichtbar: Fokussierte und schier unmögliche Bewegungen und Verrenkungen vereinen kunterbunte Identitäten in einem Körper. Als Protégé im Rolex Mentor Programm verbrachte Fukushima ein Jahr in Taiwan am Cloud Gate Dance Theatre und arbeitete für «Crooked Man» mit dem künstlerischen Leiter Lin Hwai-min zusammen.

- Eduardo Fukushima graduated in dance at Pontificia University Catholic of Sao Paulo (PUC) with specialization on «Communication and Body Arts». He practices body and dance practices like Seitai-ho, Chi Kung, Classic Ballet, Brazilian Dance, Capoeira Angola, Release Technique, Contact Improvisation, Indian Dance and Artistic Gymnastic. These influences are very visible in his work: focused and almost impossible movement and contortion bring together various identities in one essentialized body. As a protégé of the Rolex Mentor program, Fukushima moved to Taiwan to work with Lin Hwai-min, Artistic Director of Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan for a year.

Credits

Choreografie & Tanz: Eduardo Fukushima, Mentor: Lin Hwai-min, Musik: Tom Monteiro Künstlerische Mitarbeit: Beatriz Sano, Julia Rocha and Hideki Matsuka, Produktion: Carolina Goulart, Licht: Hideki Matsuka und Eduardo Fukushima

Unterstützt von: Rolex Mentor & Protégé Arts Initiative and residence LOTE#3/Casa do Povo.

Dank an: Cloud Gate Dance Theatre of Taiwan, Tai Chi Dao Yin community at Taiwan, Fukushima's family.



Foto: Joeri Thiry

Vera Tussing

T-Dance

Vera Tussings tänzerischer und choreografischer Mittelpunkt liegt irgendwo zwischen dem Vereinigten Königreich und Belgien. Ausgebildet an der London Contemporary Dance School konnten bereits mehrere ihrer Stücke am renommierten Kulturzentrum STUK in Leuven Premiere feiern. Die Erforschung der Sinne ist ein zentrales Thema ihrer Arbeiten: In ihren vorhergehenden Stücken hinterfragte sie das Sehen und Hören auf der Bühne. Mit «T-Dance» widmet sie sich nun der taktilen Vorstellungskraft.

- ➊ A graduate of the London Contemporary Dance School, Vera Tussing works between the UK and Belgium. Her choreographic work has been commissioned and co-produced by institutions including ROH2 for «Firsts» at the Royal Opera House, The Place Prize in London, as well as STUK Art Centre, Leuven, and Monty Theatre, Antwerp. Exploring the senses is a central theme in Vera Tussing's work. In her previous performances, watching and listening played an important role. «T-Dance» takes a step towards the tactile imagination.

Credits

Regie: Vera Tussing, TänzerInnen: Robin Haghi, Camille Prioux, Meri Pajunpää, Vera Tussing, Künstlerische Mitarbeit: JS Rafaeli, Mariana Santos, Ton & Licht: Marlies Jacques, Musik: Lambros Zannettos, Technik: Benoit Pele, Marlies Jacques, Visuals: Gosia Machon, Fotos: Rozenn Quere & Alessandra Rocchetti, Recherche: Anneleen Keppens, Marine Combrade, Mariana Santos, Nelle Hens, Ariane Loze, Produktion: Vera Tussing, Klein Verzet zusammen mit The Place (London)

Unterstützt von: the Flemish Authorities, workspacebrussels, Kunsten-centrum STUK Creation, The Place, STUK Leuven, Workspace Brussels, wp Zimmer, Antwerp, El Graner, Barcelona



Liz Kinoshita

VOLCANO

Liz Kinoshita zog von Kanada nach Europa, um am Performing Arts Research and Training Studios (P.A.R.T.S.) in Brüssel ihr Tanzstudium zu absolvieren und ihre Arbeiten zu vertiefen. Neben Kollaboration mit Choreografinnen und Theaterschaffenden erarbeitet sie auch didaktische Stücke für Kinder und Jugendliche. In ihrer Arbeit greift sie beschwingt und leicht Tanztraditionen auf, die sie mit Musical-Elementen kombiniert. VOLCANO ist Liz Kinoshitas Debüt.

- 🇪 Liz Kinoshita moved from Canada to Europe to study at the Performing Arts Research and Training Studios (P.A.R.T.S.) in Brussels and to further her work. Collaborating with different choreographers and theatre directors, she uses her broad artistic background to also develop didactic works for children and young adults. In her choreography, she lightly takes up dance traditions in order to combine them with elements of musicals. VOLCANO is her debut piece.

Credits

Konzept & Regie: Liz Kinoshita, TänzerInnen: Liz Kinoshita, Clinton Stringer, Salka Ardal Rosengren, Justin F. Kennedy, Dramaturgie: Chrysa Parkinson, Beratung Musik: Chris Peck, Beratung Bühnenbild: Tim Wouters, Technik: Jitske Vandenbussche, Leitende Produktion: Caravan Production (Brüssel, BE), Koproduktion: workspacebrussels, Kunstenwerkplaats Pianofabriek, Vooruit als Teil des European Network [DNA] DEPARTURES AND ARRIVALS teilfinanziert vom Creative Europe Programm der Europäischen Union, Unterstützt von: flämische Regierung, Konstaärsnämden

Dampfzentrale Bern

Marzilistrasse 47, 3005 Bern
+41 (0)31 310 05 40
info@dampfzentrale.ch
www.dampfzentrale.ch

Reservation Restaurant

+ 41 (0)31 312 33 00
dampfzentrale@taberna.ch
www.taberna.ch

Informationen zur Anreise mit dem Auto und zu Fuss finden Sie auf unserer Homepage: www.dampfzentrale.ch

Tickets

Bei der Dampfzentrale entscheiden Sie selbst, wie viel Sie für ein Ticket bezahlen.

Preise pro Vorstellung: 18.-/23.-/28.-
Preis Doppelabend (2. & 3. Nov): 23.-/28.-/33.-
Kleiner Preis. Normaler Preis. Liebhaberpreis.
Preiskategorie frei wählbar.

Festivalpass: 60.-/75.-/90.-
Der Festivalpass gilt für folgende fünf Vorstellungen: Plateau Effect, Verklärte Nacht, of ivory and flesh – statues also suffer, T-Dance, VOLCANO. Reservierungen mind. einen Tag vorher obligatorisch an kasse@dampfzentrale.ch
Ansonsten besteht leider keine Platzgarantie.

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Reservierungen für einzelne Aufführungen sind nicht möglich.

Vorverkauf über www.starticket.ch oder 0900 325 325 (CHF 1.19/Min.).
Die Starticket Verkaufsstellen sind: alle Poststellen, BLS Bern, Chop Records Bern, Coop City Bern, Gemeindeverband Anzeiger Region Bern, OLMO Ticket Bern, Thalia Bücher AG Bern, Westside Shop Bern Brünnen.

Impressum

Herausgeber: Dampfzentrale Bern
Texte und Redaktion: Andrea Wildt, Anneli Binder, Roman Bühlmann,
Till Hillbrecht, Georg Weinand
Konzept und Gestaltung: Maison Standard GmbH
Druck: Ackermann Druck AG

Das Dampfzentrale-Team

Susanne Amman: Kaufmännische Leiterin
Anneli Binder: Leiterin Produktion
Thierry Biolley: Leiter Technik
Roman Bühlmann: Assistent Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
Meret Laura Gschwend: Praktikantin Produktion
Claire Hayoz: Leiterin Bar
Till Hillbrecht: Programm Club
Hannes Hofmann: Techniker
Hamid Khadiri: Leiter Hausdienst
Jonas Lenz: Leiter Kasse
Nathalie Lötscher: Vermittlung
Samira Lütcher: persönliche Referentin des künstlerischen Leiters
Erskine Murrel: Mitarbeiter Hausdienst
Lia Rothen: Co-Leiterin Bar
David Schwander: Techniker, in Ausbildung
Phillipp Sulzer: Mitarbeiter Bar
Griet Verstraelen: Programmassistentin Tanz in Bern
Georg Weinand: Künstlerischer Leiter & Geschäftsführer
Barbara Widmer: stv. Leiterin Technik
Andrea Wildt: Leiterin Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
Julia Wolf: Mitarbeiterin Bar
Roger Ziegler: Programm Musik
Freelancer, freiwillige HelferInnen

Partner / Förderer / Unterstützer

Die Dampfzentrale Bern wird gefördert durch:



Tanz in Bern wird unterstützt von:



ERNST GÖHNER STIFTUNG



Wir danken unseren Partnern:





www.dampfzentrale.ch